

NEUE OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

LOKALTEIL

Hagen, Hasbergen
und Umgebung

KOMPAKT

Swing und Blues in der Töpferei

HASBERGEN. Der verrückte Doktor Rattle mit seinem Assistenten Mr. Jive sind am morgigen Samstag, 2. April, zu Gast am Kaminfeuer der Töpferei Nienke, um ihr Publikum zu rocken und rollen. Ob Veitstanz oder senile Bettflucht: Das hämmernde Klavier und die verzerrte Mundharmonika, rhythmische Gesänge und das gift-spritzende Saxofon haben noch jeden Zuhörer geheilt und so manchem Lebensmüden Stunden unbeschwerter Jugend zurückbeschert. Beim Konzert in der Töpferei begleitet die beiden musizierenden Mediziner wieder einmal Claudia Spiridigliozzi mit starker Stimme. Konzertbeginn ist 20 Uhr, Eintritt 16 Euro, Anmeldung auf www.nienke.eu oder unter Tel. 054 05/3313.

Flohmarktstand jetzt sichern

HASBERGEN. Einen Flohmarkt organisiert das Mütterzentrum am Sonntag, 24. April. Dann können Privatanbieter im Mütterzentrum in der Schulstraße ausrangierte Dinge wie Haushaltsgegenstände, Kleidung oder Spielsachen verkaufen. Außerdem gibt es Kaffee, Tee, Saft und selbst gebackenen Kuchen sowie belegte Brötchen und Brezeln. Die Standmiete kostet 5 Euro pro Drei-Meter-Stand und Anbieter. Der Aufbau beginnt am Markttag um 9 Uhr, Einlass der Käufer ist um 10 Uhr. Infos unter Tel. 054 05/69625.

NEUE OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

Ihre Redaktion

Sekretariat 05 41/310-631
310-632, 310-688
Fax 310-640
E-Mail: hagen@noz.de
hasbergen@noz.de

Anzeigen

05 41/310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Abo-Service

310-320

Ausflug in die Wirtschaftswunderzeit

Hasberger Ausstellung zeigt Werbeanzeigen der 50er

Werbeanzeigen aus den 1950er- und frühen 1960er-Jahren zeigt die Ausstellung „Gedrucktes Wirtschaftswunder“ im Seniorenheim Haus am Berg. Die Exponate stammen aus dem Besitz des Osnabrückers Winfried Brüßing.

Von Horst Troiza

HASBERGEN. Für die Bewohner der Einrichtung bietet die Schau die Gelegenheit, einen Ausflug in die eigene Geschichte zu unternehmen. Die Stellwände mit den gerahmten Werbeanzeigen bieten eine Menge Gesprächsstoff.

Annette Nehl-Pampel vom Betreuersteam der Einrichtung steht mit einer Seniorin vor einer Fleurop-Reklame. „Können Sie sich daran erinnern, auch einmal jemanden auf diese Weise mit Blumen überrascht zu haben?“, fragt sie die Bewohnerin. Die muss einen Moment nachdenken, dann lächelt sie. „Ich habe auch manchmal welche bekommen, von meiner Tochter.“ Nebenbei steht Günter Seifert, der ebenfalls im Haus lebt. Auf seinen Rollator gestützt, inspiziert er nach und nach alle Stellwände. „Viele von denen habe ich im Original gesehen, wenn ich früher in Illustrierten geblättert habe.“

Eigene Geschichte

Die Reaktionen der beiden Senioren sind gewünscht. „Die Werbeanzeigen helfen den Betrachtern dabei, sich eines Stückes ihrer Geschichte zu erinnern. Wenn es dann so weit ist, sprudelt es aus manchen nur



Die Wirtschaftswunderzeit in Werbeanzeigen: Sammler Winfried Brüßing mit Geschäftsführer Heiko Langheim bei der Ausstellungseröffnung im Haus am Berg. Fotos: Horst Troiza

so heraus. Die Ausstellung fördert die Kommunikation, das ist sehr wichtig“, erklärt Heiko Langheim, Geschäftsführer im Haus am Berg. Letzteres ist nicht zu übersehen. Schnell bildet sich eine Traube von Senioren vor einer Ansammlung von Stellwänden, und munteres Plaudern beginnt.

Die Idee zur Ausstellung hat Langheim zusammen mit dem Fernsehjournalisten Winfried Brüßing anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Hauses entwickelt. Brüs-

sing hat Ende der 1950er-Jahre damit begonnen, die Reklame aus Illustrierten zu sammeln. Allein für die Ausstellung im Haus am Berg stellt er 100 davon zur Verfügung, von denen eine Hälfte jetzt und die andere in zwei Wochen gezeigt wird. „Mich faszinieren die Jahre des deutschen Wirtschaftswunders. Die Annoncen aus den Zeitschriften sind charakteristisch für jene Zeit, in ihrer Ansprache wie auch in der Aussage“, beschreibt er. In seinem Archiv hat er mehr

als 600 solcher Blätter gesammelt.

Auch für den, der jene Jahre nicht selbst erlebt hat, ist die Ausstellung von Interesse. Es ist ein Ausflug in die Vor-Photoshop-Ära, als noch mit Stift und Farbe auf Papier gezeichnet wurde. Die Technik wirkt etwas bieder, hat aber etwas Nostalgisch-Reizvolles. Geworben wurde damals wie heute für alles, von Auto bis Zahncreme. Und Werbung führte auch früher schon die Produkte zu Erfolg bei Kunden: Das dokumentieren

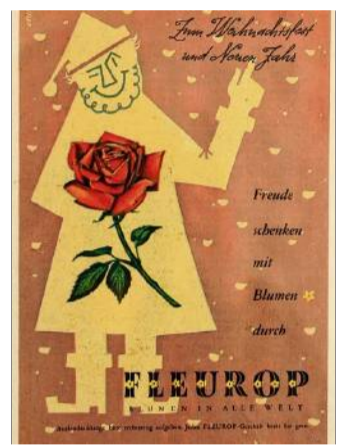
Schaustücke wie die Anzeige für eine Schokoladenart, die heute mit einer lila Kuh in Verbindung gebracht wird, oder eine jetzt bekannte Automarke, die mal ganz klein angefangen hat.

Die Ausstellung ist bis zum 19. April zu sehen. Öffnungszeiten sind von 8 bis 18 Uhr, auch an Wochenenden.

Mehr aktuelle Nachrichten, Hintergründe und Analysen lesen Sie im Internet auf noz.de



Damals gab's noch keine lila Kühe, Schokolade war aber schon ein beliebtes Geschenk.



Blumengrüße grenzenlos in die weite Welt.



Kein Luxusgefährt, aber ein Dach überm Kopf.

Wie ein kleines Zuhause – nur betreut

Tagesdomizil in Hasbergen bietet Tagespflege, um den Alltag zu meistern

mip **HAGEN/HASBERGEN.** In einem „kleinen Zuhause“ den Lebensabend selbstbestimmt genießen zu können, ist für viele Menschen der Wunsch fürs Alter. Für den Fall, dass diese Menschen Hilfe bei der Verwirklichung ihres Lebensraums benötigen, bietet Karl Bröcker mit dem Tagesdomizil Lösungen an.

Das Erste, was dem Besucher des Domizils ins Auge sticht, ist der von Licht durchflutete Aufenthaltsraum. Eine

große, lange Tafel bietet darin Gästen Platz für gemeinsame Mahlzeiten. Abzweigend vom Hauptraum, befinden sich mehrere Zimmer, die in der Gestaltung einer normalen Wohnung nachempfunden sind. Von der „guten Stube“ bis zum kleinen Schlafsaal ist alles dabei. Auch das tägliche Angebot für die Besucher orientiert sich an dem gewohnten Ablauf im eigenen Heim. Besonders die Vorleserunden erfreuen sich bei seinen Gästen großer Beliebtheit, berichtet Bröcker. „Das ist hier unser kleines Zuhause.“

Gemeinsam mit seinem Team kümmert er sich darum, dass es den Gästen an nichts fehlt. Dabei führte den im August 1967 in Osnabrück geborenen Unternehmer die be-



Einen angenehmen Tagesablauf in familiärer Atmosphäre ermöglicht Karl Bröcker seinen Gästen. Foto: Michael Pohl

rufliche Karriere in eine ganz andere Richtung. Nach dem Abschluss der Hauptschule begann er wie viele Jugendliche aus seiner Umgebung eine Ausbildung zum Mechaniker bei der Firma Klöckner in Georgsmarienhütte. An seine Lehrzeit schloss sich allerdings eine sechsjährige Phase an, in der Bröcker bei verschiedenen Zwischenstationen nach seiner beruflichen Heimat suchte. Ein Prakti-

kum im Paulusheim brachte 1997 schließlich die Erkenntnis, dass der Beruf des Altenpflegers seine Bestimmung sei. Hilfreich für diese Entscheidung sei auch das häusliche Umfeld gewesen, führte Bröcker aus. Allen war die gegenseitige soziale Verantwortung der sechs Geschwister sehr wichtig.

Bis 2002 durchlief der heutige Inhaber des Tagesdomizils verschiedene Seminare

und Fortbildungen. Auch in seiner Zeit als Altenpfleger im Sankt-Anna-Stift nutzte Bröcker für eine Weiterbildung zum Pflegedienstleiter. Trotz dieses beruflichen Erfolgs wollte Bröcker sich weiterentwickeln und griff 2012 zu, als sich ihm die Gelegenheit der Selbstständigkeit bot. So entstand mit dem Rosendomizil in Hagen am Teutoburger Wald die Keimzelle seines Unternehmens. „Wenn die Gäste mit einem Lächeln nach Hause gehen, haben wir vieles richtig gemacht.“ Diese Dankbarkeit schenkt Bröcker und seinem Team die Energie für den eigenen Alltag, zeigte sich der Inhaber zufrieden.

Das Konzept, ältere Menschen in einer möglichst gewohnten Umgebung über den Tag zu versorgen, erfreute sich so großer Resonanz, dass sich der Altenpfleger entschloss, am 24. November 2015 in der Schulstraße in Hasbergen mit dem Tagesdomizil eine Zweigstelle zu eröffnen. In Zusam-

menarbeit mit Sebastian Wolff, dem Inhaber des gleichnamigen mobilen Pflegedienstes, bietet die Einrichtung täglich bis zu 15 Personen die Möglichkeit, in einer betreuten Umgebung alltäglichen Dingen nachzugehen. „Die Menschen verwechseln oft Tagespflege mit einem Altenheim“, sagt Bröcker. Um den künftigen Bewohnern die Angst vor einem Besuch zu nehmen, plant der Geschäftsführer am kommenden Sonntag, 3. April, einen Tag der offenen Tür. Dann können sich Besucher von der heimatnahen Umgebung überzeugen.



SERIE
Das regionale Firmenporträt

TERMINE

Bad Iburg

Schloss Iburg: 9 bis 13 Uhr, Alte Apotheke – Neue Kunst, Kunststudierende stellen aus, ☎ 05403/724550

Schlossmuseum: 11 bis 17 Uhr, Museum; 15 Uhr, Führung durch das Schloss Iburg, mit ehemaliger Benediktinerabtei, ☎ 05403/40466

Uhrenmuseum: 10 bis 17 Uhr, Geschichte der Zeitmessung, ☎ 05403/2888

Bad Rothenfelde

Carposol: 9 bis 22 Uhr, Spa-Therme; 10 bis 22 Uhr, carpe-SPA; 10 bis 23 Uhr, Sauna, ☎ 05424/ 2214600

Georgsmarienhütte

Panoramabad: 6 bis 21 Uhr, Hallenbad, 9 bis 22 Uhr Sauna; 19 Uhr, Lange Saunanacht – April, ☎ 05401/829290

Recyclinghof: 8 bis 17 Uhr, ☎ 05401/365555

Hagen

Hallenbad: 6 bis 13.15 und 15 bis 21 Uhr, Schwimmbad, ☎ 05401/98513
Wochenmarkt Hagen: 9 bis 18 Uhr, Parkplatz Hüttenstraße/Aldi

Osnabrück

Schinkelbad: 20 bis 23.59 Uhr, 5 Jahre Cabriosol – Langer Abend der Harmonie, Unterwas-

sermusik und Water-Balancing, ☎ 0541/2002-2280

Moskaubad: 10 bis 17 Uhr, Dschungel-Seilgarten, ☎ 0541/2002-2290

Moskaubad: 6 bis 22 Uhr, Hallenbad, ☎ 0541/2002-2290

Nettebad: 6.30 bis 22 Uhr, Nettebad, Freizeitbad ab 9 Uhr, Sauna 9 bis 23 Uhr, ☎ 0541/2002-2270

Schinkelbad: 8 bis 21 Uhr, Schwimmhalle und Cabriosol, ☎ 0541/2002-2280

Beilagenhinweis

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Kitzmann und Media Markt bei.

KOMPAKT

Vortrag: Süchte im Alter

HASBERGEN. Alles über Süchte bei Senioren – berichtet die Sozialpädagogin Veronika Schulte vom Diakonischen Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück am Dienstag, 5. April, von 15 bis 17 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Hasbergen, Martin-Luther-Str. 6. „Für Veränderung ist es nie zu spät“ ist ihre These. Der Eintritt ist frei. Infos unter Tel. 054 05/6710 oder 054 05/6191925.

Das Warten
hat ein Ende.

BARTLING

Technik für Land und Garten seit 1871

**Große
Frühjahrsschau**
2. + 3. April von 10 – 18 Uhr
in Versmold

- Ausstellung Landtechnik
- Präsentation Feldhäcksler der 8000er Baureihe
- Ausstellung Gartentechnik, u.a. der neue JD X350R
- Kärcher Kommunaltechnik
- Grillvorführungen, Imbiss Krumkühler, Cafeteria
- Spaß für die Jüngsten: Waldschule, Hüpfburg, Trampeltrecker-Parcours und Junior Club

Bartling Landtechnik GmbH · Rothenfelder Str. 35 · 33775 Versmold
Tel. 05423 9407-0 · www.Bartling-Landtechnik.de